



## Newsletter #8 September

Liebe Teilnehmende,  
jetzt im September sollten auch die Bohnen und der Salat erntereifes Saatgut liefern. Hier ein paar Tipps für die Ernte.

Übersicht:

Salat	// Saatguternte
Bohnen	// Saatguternte

### Salat

- Je nach Sorte beginnt zwischen Juli und September die Abreife der Samen von Kopf- und Schnittsalaten. Die größte Gefahr ist jetzt regnerisches Wetter, da die Samen schnell verkleben und sich durch dauernde Feuchtigkeit Pilze ansiedeln können. Also ein Foliendach oder einen Regenschirm über die blühenden Pflanzen spannen. Das ist in diesem Jahr in den meisten Regionen Deutschland nicht nötig, also beste Voraussetzungen für eine gute Samenernte.
- Da die Samen nach und nach reifen, muss man mehrfach ernten und die Samenkapseln einzeln abzupfen. Der richtige Zeitpunkt ist gekommen, wenn man den Pappus, so werden die kleinen Schirmchen an der Saat bezeichnet, bei mehreren Blüten erkennen kann. Der Samen ist reif, wenn die Samenkapseln bei leichtem Reiben zwischen Daumen und Zeigefinger zerfallen und den Samen freigeben.
- Das beste Saatgut wird von den oberen Blüten des Haupttriebes und als Mischung von mehreren spät blühenden Pflanzen geerntet.
- Sollen größere Saatgutmengen geerntet werden, kann man die reifen Samen auch ausklopfen. Dafür sollten schon zahlreiche Samenkapseln erntereif sein. Der Samenträger kann dann kopfüber in einen Eimer gestülpt und an die Seitenwände geschlagen werden, so dass die Samen herausfallen, die dann in eine flache Schale gefüllt werden. So können sie leicht durch behutsames Auspusten gereinigt werden.
- Das so gewonnene Saatgut ist bei trockener, kühler und dunkler Lagerung vier bis fünf Jahre haltbar.
- Bitte nicht vergessen, eine kleine Menge Saatgut, etwa 30 Samen, korrekt beschriftet an die Bibliothek zurückzugeben. Wenn Sie mehr als eine Tüte zurückgeben möchten, bitte dort alle Informationen von der ausgeliehenen Saatguttüte übernehmen.





Blühender Salat und reife Samenskapsel



Reife Samenskapseln und abgezipfter Samen

## Gartenbohnen

- Egal ob Sie eine Buschbohne oder eine Stangenbohne vermehren, wichtig ist, dass für die Saatgutgewinnung die Hülsen gut ausgereift und rascheltrocken sind. Am sichersten gelingt das, wenn man von einigen Pflanzen die ersten Bohnen hängen lässt.

- Optimal wären zehn verschiedene Pflanzen, aber drei bis fünf reichen auch. Bei Stangen

bohnen kann man so vorgehen, dass eine oder zwei Stangen, an denen sich in der Regel drei bis fünf Pflanzen empor ranken, von Beginn an nicht für die Küche beerntet werden. Erst wenn sich ausreichend Hülsen gebildet haben, kann weiter geerntet werden.

- Die Bohnen sind reif, wenn sich die Hülsen verfärben und brüchig sind. Diese sollten dann bei trockenem Wetter und wenn der Tau abgetrocknet ist, geerntet werden. Ein Nachtrocknen der Hülsen an einem luftigen, etwa 18-25°C warmen Ort ist sehr empfehlenswert. Dadurch wird die Keimfähigkeit der Bohnen verbessert.

- Wenn die Hülsen leicht brechen, können die Bohnen ausgelöst werden. Nagelprobe machen: wenn sich die Körner nicht mehr einritzen lassen, sind sie gut lagerfähig. Sie sollten dann noch für etwa drei Wochen als Schutz vor Bohnenkäfern eingefroren werden.

- Gelagert werden die Samen wie jedes Saatgut trocken, kühl und dunkel. Gut geeignet sind Schraubgläser aber auch Papiertüten können verwendet werden.

- Sollten die Herbstfröste einsetzen, bevor die Bohnen ausgereift sind, werden die ganzen Pflanzen einschließlich der Wurzeln herausgezogen und verkehrt herum an einem trockenen Ort aufgehängt. Dadurch können die Samen häufig noch ausreifen. Mit den Hülsen und Samen wird dann genau so verfahren, wie oben beschrieben.



- Sollten Sie farblich oder in der Form stark abweichende Samenkörner finden, gehen diese wahrscheinlich auf eine Fremdbestäubung durch Hummeln oder Bienen zurück. Bitte sortieren Sie diese Samen aus.
- Nicht vergessen eine kleine Menge des Saatgutes, etwa 25 Bohnen, korrekt beschriftet an die Bibliothek zurückzugeben. Wenn Sie mehr als eine Tüte zurückgeben möchten, bitte dort alle Informationen von der ausgeliehenen Saatguttüte übernehmen.



von oben nach unten:

grüne Bohne für die Kuchenernte

deutlich verfärbte Hülse, aber noch nicht völlig ausgereift

Hülse vollkommen getrocknet und brüchig

reife Samen der Sorte "Quedlinburger Speck"

**Im nächsten Newsletter...**

...wird beschrieben, wie Saatgut richtig gelagert werden kann und wie man ein eigenes Saatgutlager anlegt.

Bis dahin viel Freude am Ernten!

**Bei Fragen melden Sie sich gerne: [info@saatgutleihen.de](mailto:info@saatgutleihen.de)**



## Impressum

Ein Projekt des Vereins zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt e.V.

Walburger Straße 2  
37213 Witzenhausen

[www.nutzpflanzenvielfalt.de](http://www.nutzpflanzenvielfalt.de)

Eingetragen beim Amtsgericht Walsrode im Vereinsregister VR 160306  
Steuer-Nummer 13/220/31603